

64. Jahrgang
Dezember 2007

Erscheint
6mal jährlich

Präsident: Franz Aeschmann, Herzogstrasse 12, 3400 Burgdorf, Telefon G 034 421 63 22
stadtmusik-burgdorf@besonet.ch
Direktion: Ueli Steffen, Bifit 80c, 3145 Niederscherli, Telefon 031 849 18 53
Redaktion: Sibylle Aeschmann, Herzogstrasse 12, 3400 Burgdorf, Telefon 034 422 17 66
Susanne Huggenberger, Murgenthalstr. 20a, 4900 Langenthal, Telefon 032 923 01 80
Stadtmusik Burgdorf, 3400 Burgdorf
Verlag: Marcel Zürcher, Lindenmatte 2, 3421 Lyssach, Telefon G 031 918 45 63
Inserate: marcel.zuercher@bekb.ch
Übungsort: Restaurant Schützenhaus, Wynigenstrasse 13, 3400 Burgdorf, Telefon 034 428 00 00
Ordentliche Proben: Donnerstag und (bei Bedarf) Montag
Stammlokal: Restaurant Schützenhaus, Wynigenstrasse 13, Telefon 034 428 00 00
Verteilung: Ehren-, Gönner-, Passiv- und Aktivmitglieder, Gemeinderäte, Organe des Eidg. und Bern. Musikverbandes sowie an die Sektionen des Landsteils Emmental, des BKMV und befreundete Vereine
Gesamtherstellung: Haller+Jenzer AG, Buchmattstrasse 11, 3401 Burgdorf, Telefon 034 420 13 13
Homepage: www.stadtmusik-burgdorf.ch

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, Geschätzte Freunde der SMB

Bereits halten Sie das letzte Vereinsheftli das Jahres 2007 in der Hand. Wieder ist für die Stadtmusik Burgdorf ein intensives, musikalisch interessantes Jahr mehr Geschichte.

Ich bin sicher, dass auch das Jahr 2008 einige Herausforderungen und Höhepunkte für uns bereit hält. Wir freuen uns darauf!

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, möchte ich an dieser Stelle herzlich dafür danken, dass Sie die Stadtmusik Burgdorf auch durch das 2007 begleitet haben - hoffentlich dürfen wir weiterhin auf Sie zählen!

Ich wünsche Ihnen nun unterhaltsame Lektüre.

Musikalische Grüsse

Sibylle Aeschmann



Klarinette und Bassklarinetten

Musik und Zeit –
ist es nicht so, dass diese zu fließen auf-
hört, solange jene erklingt?

Joseph Ignaz Leitgeb

Rückblick

2. Burgdorfer Kulturnacht

An der 2. Kulturnacht Burgdorf vom 20. Oktober 2007 war die Stadtmusik ebenfalls mit von der Partie. Dass dieser Auftritt etwas Besonderes war, zeigte schon die Besammlungszeit auf dem Aufgebot. Abends trafen wir uns erst um 20.30 Uhr, ziemlich ungewöhnlich!

Eine halbe Stunde später war es mucksmäuschenstill in der Stadtkirche. Alle warteten auf den Glockenschlag, damit wir anschliessend unser Kurzprogramm dem zahlreich erschienenen Publikum darbieten durften. Das Publikum war begeistert und wir spielten gerne eine Zugabe. Danach zogen die Zuhörerinnen und Zuhörer

weiter, hinaus in die Nacht, um in einem anderen Lokal zu verweilen und die gebotenen Vorträge zu geniessen. Wir warteten derweil auf die nächste volle Stunde, um ein zweites Mal aufzuspielen, bevor auch wir die Gelegenheit hatten, nochmals einen Kulturbaustein an anderer Stätte mitzuerleben. Es ist schön, dass wir an dieser Veranstaltung teilnehmen durften. Hoffen wir, dass die Kulturnacht Burgdorf, in der Art und Weise, wie sie zur Zeit stattfindet, noch ein paar Wiederholungen erfahren wird!

Susanne Huggenberger

Aus dem Mitgliederkreis

Aktivmitglied Mirjam Brodbeck Gerber

Unsere Alto-Saxophonistin Mirjam Brodbeck Gerber hat diesen Herbst erfolgreich den Master ihres Studiums in den Rechtswissenschaften an der Universität Bern abgeschlossen.

Zu diesem Erfolg gratuliere ich im Namen der ganzen Stadtmusik Burgdorf ganz herzlich!

Zur Zeit ist sie als Anwalts-Praktikantin in einer Anwaltskanzlei in Langenthal tätig.

Auch für deine berufliche Zukunft wünschen wir dir, liebe Mirjam, alles Gute, viel

Erfolg, und dass du all die kleinen und grösseren Herausforderungen meistern magst!

Novemberkonzert 2007

Unser traditionelles Novemberkonzert vom 17. November 2007 gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Wir werden uns aber an dieses Konzert gerne zurückerinnern, durften wir doch zwei international bestens bekannte Solisten musikalisch begleiten. Branimir Slokar, Posaune, und seine Tochter Zora Slokar, Waldhorn, traten im Rahmen unseres Kirchenkonzertes auf und verzauberten die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie uns Musikantinnen und Musikanten mit ihren Klängen. Wie sehr das Spiel der beiden Solisten auch uns Musikanten einnehmen konnte, merkte ich selber bei der ersten gemeinsamen Probe. Prompt vergass ich Einsätze, so versunken war ich im Zuhören und Zusehen...

Dass das Konzert gelang und begeisterte, zeigen auch die beiden Berichte, welche in der darauffolgenden Woche in der Presse erschienen sind.

Susanne Huggenberger

BURGDORF: Herbstkonzert der Stadtmusik

Mitreissendes Kirchenkonzert mit «Uraufführung»

Mit dem sonnigen Frühling und dem erholenden Sommer aus den Jahreszeiten von Philip Sparke eröffnete die Stadtmusik unter der Leitung von Ueli Steffen ihr diesjähriges Kirchenkonzert. Durch den Abend führte Eliane Schweizer.



Die Stadtkirche war sehr gut besucht, was nicht zuletzt an den erfolgreichen und prominenten Solisten lag. Die Stadtmusik konnte für dieses Konzert Branimir Slokar, einen der besten Posaunisten unserer Zeit, und seine Tochter Zora, mehrfach ausgezeichnete Hornistin, gewinnen.

Beide traten einmal allein mit der Musik auf, ehe sie gemeinsam die Sonata in D von P. Franceschini für Horn, Posaune und Blasorchester darboten.



Diese Sonate wurde von einem Freund von Branimir Slokar, David Andrews, arrangiert. Dieses Arrangement wurde vorher noch nie aufgeführt, wodurch es zu einer Art «Uraufführung» kam. Zwischen den Teilen mit den Solisten bezauberte die Stadtmusik mit Tänzen aus der Renaissance.

Das Publikum war nach dem einsamen Herbst und dem windigen Winter, um die Jahreszeiten von Sparke zu komplettieren, so begeistert, dass die Stadtmusik zwei Zugaben spielen durfte.

Text und Bilder: Debra Marti

© D'REGION Wochenzeitung für Stadt und Land; 20.11.2007; Nr.14

«Musik ist die gemeinsame Sprache»

Burgdorf *Die Stadtmusik und die Solisten Zora und Branimir Slokar spielten in der Stadtkirche. Was die Stadtmusik als «einzigartiges Programm» in der Stadtkirche anbot, war ein besonderes Konzert. Mit am Erfolg beteiligt waren der musikalische Leiter, die Solisten Zora Slokar am Horn, Branimir Slokar an der Posaune und die beliebte Moderatorin Eliane Schweizer.*

Sie versprach des Besondere, die Stadtmusik Burgdorf unter der Leitung von Ueli Steffen, und dies gelang ihr in der Gestaltung des Programmes ebenso wie in der Vorstellung der beiden Solisten Zora, Horn, und Branimir Slokar, Posaune.

Zora Slokars absolvierte eine vielfältige musikalische Ausbildung in Bern, Maastrich, Salzburg und nun in Zürich. Die junge Musikerin ist mehrfache Preisträgerin verschiedenster Musikwettbewerbe: In Rom gewann sie den ersten Preis am Anemos-Wettbewerb, war Finalistin am Paxman-Wettbewerb und erste Preisträgerin in Orsogna. 2003 und 2004 erhielt Zora Slokar den Studienpreis der Migros (Kulturprozent) und dieses Jahr den Kiwanis Musikpreis. Derzeit ist sie Solohornistin im «Orchestra della Svizzera Italiana» in Lugano.

Aussergewöhnliche Karriere

Branimir Slokar gewann zahlreiche Auszeichnungen, was ihm den Weg zu einer aussergewöhnlichen Karriere öffnete: Einladungen zu internationalen Musikfestivals wie Salzburg, Wien, Dubrovnik oder Luzern. Er wurde dem Ruf, «einer der besten Posaunisten unserer Zeit» zu sein, faszinierend gerecht.



LEBENDIGE MOMENTE *Die Stadtmusik spielte ein «einzigartiges Programm».*
OLIVIER MESSERLI

Lebendiges Klangspiel

Den Genuss einmaliger musikalischer Momente bot das Orchester in den «Jahreszeiten» von Philip Sparke. Frühling, Sommer, Herbst und Winter wurde in farblicher Eigenständigkeit und nuancenreichen Klangelementen skizziert, ungebrochen lebendig.

Innehalten und träumen

Die einzigartige Monumentalisierung des Individuellen gelang dem Orchester mit «Antiche Danze ed Arie», einem Arrangement von Ottorino Respighi, das Inne-

halten und Träumen gleichermaßen beeinflusste. «Musik ist die Sprache der Leidenschaft», erklärte Eliane Schweizer Richard Wagner, «Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschen» - was ihr der Beifall des Publikums bestätigte. Es bewies im Grossaufmarsch die Beliebtheit dieser sonntäglichen Kirchenkonzerte, und der Applaus wurde zur Homage an Orchester, Solisten und Dirigenten.

Sylvia Mosimann

Copyright 2007 / Mittelland Zeitung / Langenthaler Tagblatt / Berner Rundschau

Jassmeisterschaft 2007

Klarinetistinnen sind die Besten!

13 jassbegeisterte Stadtmusikantinnen und -musikanten trafen sich am 7. Dezember 2007 im Hotel Berchtold um den alljährlichen Jass-Champ der SMB zu erkoren. Noch selten waren die Spiele so umstritten, die Punkte so hart umkämpft wie an jenem Abend: Bis nach der letzten gespielten Runde konnte man noch überhaupt keine Aussagen über die Rangreihenfolge machen, es war alles offen. Entsprechend nahe beieinander fand man sich dann auch in der Rangliste.

Kurz nach 23 Uhr, nach 4 Runden oder 32 Spielen, die jedes zu absolvieren hatte, stand fest, wer im 2007 die SMB-

Jassmeisterschaft für sich entscheiden konnte:

- | | | |
|----|-----------------|--------------|
| 1. | Fränzi Stettler | 2'658 Punkte |
| 2. | Marion Furrer | 2'649 Punkte |
| 3. | Ueli Steffen | 2'627 Punkte |

Studiert man diese Rangliste genauer, fällt auf, dass eine Instrumentengruppe stärker vertreten ist, als andere: die Klarinette. Man stellt sich unweigerlich die Frage, ob es Zufall ist oder ob Klarinetistinnen einfach auch gute Jasserinnen sind?! Der Jassabend 2008 wird hoffentlich Klarheit verschaffen!

STADTMUSIK BURGDORF

Einladung zur Hauptversammlung der Gönnervereinigung

Der Vorstand der Gönnervereinigung lädt alle Mitglieder zur ordentlichen Hauptversammlung wie folgt ein:

Datum Freitag, 25. Januar 2008
Ort Restaurant Schützenhaus
Zeit 18.30 Uhr

Der Vorstand hofft auf ein zahlreiches Erscheinen der Gönnermitglieder und ermuntert diese, auch an der Hauptversammlung der Stadtmusik teilzunehmen!

Einladung zur Hauptversammlung der Stadtmusik

Der Vorstand der Stadtmusik Burgdorf freut sich, alle Mitglieder zur ordentlichen Hauptversammlung wie folgt einzuladen:

Datum Freitag, 25. Januar 2008
Ort Restaurant Schützenhaus
Zeit 19.30 Uhr

Traktandenliste

- | | | | |
|----|-----------------------------|-----|---------------------------------|
| 1. | Appell | 7. | Budget 2008 |
| 2. | Wahl von zwei Stimmezählern | 8. | Wahlen |
| 3. | Protokoll der HV 2007 | 9. | Jahresprogramm 2008 |
| 4. | Mutationen | 10. | Anträge Vorstand und Mitglieder |
| 5. | Jahresberichte | 11. | Ehrungen |
| 6. | Jahresrechnung 2007 | 12. | Verschiedenes |
| | a) Passivenkasse | | |
| | b) Bläuserschule | | |
| | c) Hauptkasse | | |

Allfällige Anträge der Mitglieder sind bis spätestens **10.01.08 eintreffend** beim Präsidenten einzureichen.

Für alle Aktivmitglieder ist die Teilnahme an der Hauptversammlung obligatorisch. Ehren-, Gönner- und Passivmitglieder sind herzlich willkommen. Im Anschluss an die Verhandlungen wird ein Imbiss offeriert.

Diese Publikation gilt als Einladung. Es werden keine separaten Aufgebote versandt.

Franz Aeschimann, Präsident

100 Jahre aktives Musizieren

Für die stolze und runde Zahl sorgen unsere beiden Ehrenmitglieder **Marcel Haller** und **Heinz Wenger**.

An der diesjährigen Delegiertenversammlung des Bernischen Kantonal-Musikverbands im Casino Bern konnten unsere Kameraden - zusammen mit ca. 60 weiteren Musikanten - zu **kantonalen Ehrenveteranen** ernannt werden. Um an diese Auszeichnung zu kommen, muss jemand während 50 Jahren Aktivmitglied eines Blasmusikvereins sein.



Heinz Wenger

(auf dem Foto aus seinem Musikerpass 16-jährig) ist der Stadtmusik am 9. Mai 1957 als Aktivmitglied beigetreten. Während den letzten 50 Jahren hat er der Stadtmusik stets

die Treue gehalten und war nie in einem anderen Verein registriert. Auch hat er während dieser langen Zeit stets den B-Bass geblasen.

Ab 1960 hatte er während etlicher Jahre verschiedene Vorstandschargen inne. Dank seiner ausgezeichneten handwerklicher Fertigkeit hat er auch nie gefehlt, wenn es darum ging, irgendwelche bauliche Tätigkeiten (meistens Improvisationen) in die Tat umzusetzen.

Marcel Haller (auf dem Foto 17-jährig) braucht ein Jahr länger Bedenkzeit, ehe er sich zum Eintritt in die Stadtmusik bewegen (lassen?) konnte. Auch er war nie in einem anderen Verein



registriert. Als Marschtambour und damit stets in der ersten Reihe marschierend, prägt er seitdem das Erscheinungsbild unseres Vereins auf dem Marsch.

Auch er war in der Vereinsleitung zwischen 1960 und 2003 in verschiedenen Chargen engagiert und gehört zu den Gründungsmitgliedern der Gönnervereinigung der Stadtmusik, welcher er heute als Präsident vorsteht.

Beide Kameraden wurden für ihre 25-jährige Vereinszugehörigkeit zu Ehrenmitgliedern ernannt. 1987 wurden sie zusammen kantonale und 1992 eidgenössische Veteranen für 30, bzw. 35 Jahre aktives Musizieren.

Wir StadtmusikantInnen gratulieren euch herzlich zur neuerlichen Auszeichnung und wünschen euch die Gesundheit, um auch weiterhin in unseren Reihen mitmachen zu können, verbunden mit dem Dank für alles, was ihr in den 100 Jahren für den Verein geleistet habt!

Franz Aeschmann

1000 Dank...

...dafür, dass immer alles bestens organisiert ist;

...für alle Ideen und deren Umsetzungen;

... dafür, dass wir immer auf dich zählen können;

... für all die Zeit und Energie, die du in die Stadtmusik investierst;

... dass du deinen Humor und die gute Laune nie verlierst;

Dieser Dank gilt unserem Präsidenten, **Franz Aeschmann**.

Seit nunmehr zwei Jahren hält er sein Amt inne und meistert alle Aufgaben mit Bravour. Er behält stets den Überblick und die Geduld. Seiner Vorbildrolle als Präsident, Musikant und Kamerad wird er jederzeit gerecht.

Immer wieder wird sein Engagement und die Freude für die Stadtmusik spürbar.

Wir wünschen dir und uns, dass du dein Amt auch weiterhin mit so viel Elan und Leichtigkeit ausüben kannst!

...es guets Nöis...



Ein neues Jahr nimmt seinen Lauf.
Die junge Sonne steigt herauf.
Bald schmilzt der Schnee, bald taut das
Eis.

Bald schwillt die Knospe schon am Reis.
Bald werden die Wiesen voll Blumen sein,
die Äcker voll Korn, die Hügel voll Wein.

Liebe Leserinnen und Leser

Wir wünschen Ihnen von Herzen alles
Gute im kommenden Jahr 2008!

Sibylle Aeschimann und
Susanne Huggenberger